



JÜDISCHE GEMEINDE
FRANKFURT A. MAIN K.d.ö.R.

הרבנות דק"ק פרנקפורט דמיין

RABBINER AVICHAI APEL

RABBINER DER JÜDISCHEN GEMEINDE

הרב אביחי אפל

בעה"י

Frankfurt, den 02.04.2020

Gedenke! יזכור

Sehr geehrte Damen und Herren,

an unseren Feiertagen, in der Zeit, wenn wir uns mit unserer Vergangenheit, die die Basis unserer Gegenwart bildet und auch unsere Zukunft beeinflusst, beschäftigen, konzentrieren wir uns auch auf unsere eigene Geschichte und gedenken unserer Vorfahren und verstorbenen Angehörigen.

Das letzte Jahrhundert hat uns den traurigen Auftrag gegeben, der 6.000.000 in der Schoa ermordeten Juden zu gedenken und keinen zu vergessen, darunter auch Mitglieder unserer Familien, die die Schrecken jener Zeit erlebt haben und von den Nazis Jimach Schmam umgebracht waren.

Seit der Gründung des Staates Israel sind viele Soldaten im täglichen Kampf für die Sicherheit in den Kriegen gefallen. Diese Soldaten haben das Leben für uns gegeben, wir gedenken ihrer.

Weltweit hat das Coronavirus viele Menschen angegriffen. Juden und Nichtjuden sind gleich davon betroffen. Wir gedenken aller, die durch dieses schlimme Virus gestorben sind, und beten zu G"tt, dass die Pandemie keine weiteren Opfer bringt.

תהא נשמתם צרורה בצרור החיים Möge deren Seele in den Bund des Ewigen Lebens aufgenommen

Leider G"ttes können wir an diesem Pessach sogar auch Jiskor nicht zusammen in der Synagoge beten. Hiermit bringen wir den Text des Jiskor-Gebets, damit jeder es **am 8. Tag Pessach, am 22.Nissan 5780 - 16.4.2020** zuhause beten kann.

In der Regel wird Jiskor gegen 11.30 Uhr in der Synagoge gebetet, für zuhause gilt das Gleiche.

Mit freundlichen Grüßen und Schalom

Rabbiner Avichai Apel